

## Abschlussbericht Unjurierte 2022

### Idee / Konzept Unjurierte

Veranstalterin der «Unjurierten» 2022 ist der Bereich Kultur der Stadt Winterthur. Mit der Organisation wurden Ira Werner (Ausstellungsleitung) und Thomas Werner (als Stv.) beauftragt. Die zehntägige Ausstellung fand von 18. Juni bis 26. Juni 2022 in den Eulachhallen statt. Am bewährten Konzept wurde festgehalten.

Die «Unjurierte» bietet eine Plattform für die Präsentation von Werken der bildenden Kunst, geschaffen von Künstler\*innen in beruflicher Tätigkeit oder in Freizeitbeschäftigung. Sie zeigt eine breite Winterthurer Werkschau und steht für ein buntes und niederschwelliges Nebeneinander. Das Konzept bietet Raum für junge Talente und fördert Kontakte der breiten Kunstszene untereinander.



Zeitgleich funktioniert die «Unjurierte» als Verkaufsausstellung: Einzelpersonen, wie auch eine institutionelle Käuferschaft (Stadt, Kanton und Firmen) können Kunstwerke erwerben.

Teilnehmen konnte, wer im Bezirk Winterthur wohnt bzw. in einem Winterthurer Atelier arbeitet und mindestens 16 Jahre alt ist. Die Anmeldungen zur «Unjurierten» werden nach dem Datum ihres Eingangs berücksichtigt. Die

297 Ausstellungsbooths waren zügig vergeben. Im Fall von Absagen rückten Anmeldungen auf der Warteliste nach, so dass alle Booths besetzt blieben.

Mit Fr. 180.- war die Teilnahmegebühr etwas höher angesetzt als im Jahr 2017 (Fr. 170.-), blieb aber für die Möglichkeit, an einer zehntägigen Werkschau ausstellen zu können, in einem erschwinglichen Rahmen.



## Eröffnung Unjurierte 2022

Am Freitag, den 17. Juni fand die Vernissage der «Unjurierten 2022» statt und zog rund 1'500 Personen an. Stadtpräsident Michael Künzle und Ausstellungsleiterin Ira Werner begrüßten die Anwesenden, die sich nach einer musikalischen Einlage von Marena Whitcher auf den Rundgang durch die Ausstellung begeben konnten.



## Ausstellung / Kunstverkauf



Die «Unjurierte» hat während der ganzen Ausstellungsdauer rund 6'600 Besucher\*innen angezogen. Die Stimmung unter den Ausstellerinnen und Ausstellern, wie auch im vielschichtigen Publikum war sehr gut.

Es entstanden viele Gespräche zwischen den anwesenden Kunstschaffenden und dem Publikum, so dass ein reger Austausch von Interessen und Kontaktdaten stattfinden konnte. Neben der grossen

Vielfalt der ausgestellten Werke macht diese Stimmung bzw. dieser Austausch und das Netzwerken die «Unjurierte» aus. Damit sich oben genannte Vielfalt entfalten kann, wird natürlich auch ausreichend Raum benötigt, den die Eulachhallen wiederum ohne Probleme bieten konnten.

Der Hauptansturm der Besuchenden konzentrierte sich jeweils auf die Wochenenden, vor allem auf die letzten beiden Tage. Die Publikumszahlen lagen 2022 leicht unter den Werten von 2017 (7000). Dies mag verschiedene Gründe haben, ist aber nach Einschätzung der Ausstellungsleitung hinsichtlich der einschneidenden COVID-19-Pandemie ein sehr gutes Resultat.

Die an der «Unjurierten» ausgestellten Werke waren zum grössten Teil verkäuflich. Die Werke wurden zu einem festen Preis angeboten. Das Team der «Unjurierten» wickelte während der ganzen Ausstellungsdauer die Verkäufe ab. Private, Firmen und die öffentliche Hand haben an der «Unjurierten» für Fr. 142'750.- Werke angekauft (2017: Fr. 140'000.-). 20% des Verkaufspreises ging als Verkaufsprovision an die Stadt Winterthur. Von den rund 300 Ausstellenden konnten 143 Personen insgesamt 609 Kunstwerke (inkl. Postkarten) verkaufen.

Die Kunstkommission der Stadt Winterthur hat Werke von Christa Rogger, Christian Schröckel, Daria Werner, Edith Bieri Haselmann, Erna Weiss, Marco Wyss, Stephan Viktor Müller und Katharina Rapp angekauft.

Das Reglement der «Unjurierten» beinhaltet, dass von der erzielten Verkaufsprovision ein Anteil in den «Unterstützungsfonds für schweizerische bildende Künstler» fliessen soll. Dieses Jahr werden CHF 4'282.00 in den erwähnten Fonds überwiesen.

### **Statistik / Finanzen**

Von den rund 300 Ausstellenden waren 70% Frauen und 30% Männer. 77% der Ausstellenden wohnten in der Stadt Winterthur, 23% kamen aus dem übrigen Bezirk Winterthur. Der älteste Teilnehmer war 88 Jahre alt, die jüngste Teilnehmerin 17 Jahre jung.

Altersstruktur der Teilnehmenden:

14% = Alter 20 – 40; 38% = Alter 40 – 60; 48% = Alter 60 – 90. Gemäss den Angaben der Ausstellenden waren ca. 72% der ausgestellten Werke der Malerei und Zeichnung zuzuordnen, 7% Skulpturen und Objekte und knapp 10% der Kunstfotografie. Weitere Werkarten wie Grafiken, Installationen oder mixed media machten 11% der ausgestellten Werke aus.

Die Schlussrechnung beläuft sich auf insgesamt 177'000.-, was leicht unter dem Budget liegt.

### **Dankeschön**

Wir danken allen Beteiligten für den zuverlässigen und seriösen Einsatz während der Durchführung!

**Team «Unjurierte»:** Silvia David, Leslie Lattmann, Seraina Brandes, Sandra Mannhart, Efi Meister, Pia Perolini, Ursula Bayer, Vasco Scarabello, Melanie Vetterli, Mia Werner, Daria Werner, Corinne Zehnder.

**Team Eulachhallen:** Barbara Aeppli, Rolf Alder, Thomas Schawalder. Danke auch Suzan Viz und ihrem Team von der «Stadtmuur» für ihren Einsatz.

Zuletzt geht unser Dank an alle Kunstschaffenden, die mit ihrem Herzblut zum Gelingen der «Unjurierten 2022» beigetragen haben.

Ausstellungsleitung

Ira Werner

Stv. Ausstellungsleitung

Thomas Werner